



NEWSLETTER

Liebe Freundinnen und Freunde der Ökologischen Tierzucht gGmbH,

Wenn ein Thema gesellschaftliche Aufmerksamkeit und die Unterstützung von zahlreichen, wichtigen Mitstreitern findet, war nicht nur die Zeit reif dafür. Mehr noch: Dann ist der Erfolg wirklich machbar – und diese Erfahrungen beflügeln uns gerade in der weiteren Entwicklung einer ökologisch-nachhaltigen, freien Geflügelzucht in Bauernhand.

Täglich erreichen uns Anrufe von Landwirten – nicht nur ökologisch wirtschaftenden, sondern durchaus auch konventionellen – die Informationen, alternative Konzepte und passende Tiere suchen. **Deutlich ist: das Zweinutzungshuhn bewegt die Gemüter.** Viele beginnen klein aber fein, indem sie zunächst eine kleine Hand voll Küken beiderlei Geschlechts aufnehmen und sich darüber mit dem spannenden Thema Küken-Aufzucht, Hahnenmast und dem anspruchsvollen Thema der hochpreisigen Vermarktung von Eiern und Fleisch auseinandersetzen.

Die Rückmeldungen aus den Praxisbetrieben, die bereits jetzt schon mit der ÖTZ Legehenne Domäne Silber arbeiten, sind unterschiedlich. Klar ist schon jetzt: die Futterrationen müssen angepasst werden, um Größen und Mengen der Eier positiv zu beeinflussen. Erste Erfahrungen machen Mut, dafür passende Wege zu finden. Voraussetzung dafür sind engagierte Praktiker und der enge Kontakt zur Futtermühle. Das ist exemplarisch für unsere Arbeit: nur gemeinsam können wir viel erreichen, wir sind alle Teil des Projektes, das uns das Öko-Huhn der Zukunft bringen wird. Wer zu Futterrationen und anderen Aspekten der Züchtungsarbeit Fragen hat, gerne bei mir melden, wir vermitteln hilfreiche Kontakte.



Herzliche Grüße von

Inga Günther

Inga Günther

Geschäftsführerin

P.S. Wir sind jetzt auf [Facebook](#).

LESEN SIE AKTUELLES UND WICHTIGES AUS DER ARBEIT DER ÖTZ

Unterstützung für die Forschung – Landwirtschaftsminister Schmidt kommt mit Geldzusage

Landwirtschaftsminister Schmidt brachte den Zuwendungsbescheid für das Forschungsprojekt zur Weiterentwicklung der ökologischen Hühnerzucht mit zur Internationalen Grünen Woche in Berlin.

Dort konnten die Mitglieder des Forschungsverbundes, Peter Boysen, Präsidiumsmitglied von [Bioland](#), Alexander Gerber von [Demeter](#) für die ökologische Tierzucht gGmbH (ÖTZ) und Prof. Bernhard Hörning von der [Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde](#) den Scheck entgegennehmen. „In dem Projekt möchte Bioland im Forschungsverbund



eine eigenständige ökologische Hühnerzucht in Deutschland entwickeln. Damit machen wir uns unabhängiger von großen Geflügelkonzernen“, beschreibt Projektleiterin Dr. Stephanie Fischinger von Bioland wichtige Ziele, die unter dem Dach der ÖTZ, als gemeinsames Projekt von Bioland und Demeter, umgesetzt werden sollen. Innerhalb des Projektes sollen verschiedene Tiere der ÖTZ, aber auch drei weitere Rassen aus kleineren Rassegeflügelzuchtverbänden, geprüft werden. „Da diese Rassehühner geringere Leistungen als Hybridhühner haben, könnten sie eine Alternative für kleinere Betriebe sein. In der Direktvermarktung kann dem Kunden der höhere Preis durch den vorhandenen Mehrwert des Geflügels gut erklärt werden“, erläuterte Prof. Hörning von der Hochschule Eberswalde. [Mehr](#)

Kooperation besiegelt: BNN jetzt im Beirat der ÖTZ

Die von Bioland und Demeter gegründete gemeinnützige Ökotierzucht gGmbH (ÖTZ) hat mit dem Bundesverband Naturkost Naturwaren (BNN) einen weiteren starken Partner gewonnen. Jan Plagge (Bioland) und Alexander Gerber (Demeter) konnten den BNN jetzt als ideellen Partner der ÖTZ willkommen heißen. Elke Röder, Geschäftsführerin BNN betonte bei der Vertragsunterzeichnung: „Unsere Kooperation unterstreicht die Notwendigkeit, ökologische Zuchtlinien auch im Bereich der Geflügelwirtschaft voranzubringen.“ Als Investition in die Zukunft ist die Zusammenarbeit langfristig angelegt und baut auf eine enge Vernetzung mit der Naturkost- und Naturwarenbranche.

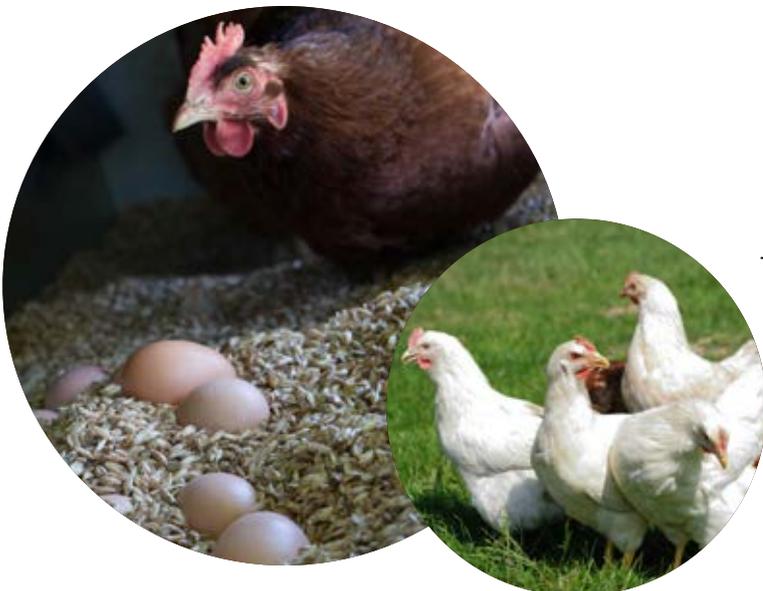
Im Beirat der ÖTZ sind neben dem BNN Experten aus Wissenschaft sowie aus Geflügelwirtschaft und -zucht vertreten. Ihre Aufgabe ist es, die Arbeit in der ÖTZ gGmbH fachlich zu begleiten und inhaltlich zu unterstützen. [Zum Artikel](#)

Erste Versuche zum Zweinutzungshuhn - Weiterer Forschungsbedarf

Auf dem Bauckhof in der Lüneburger Heide konnte in 2016 ein Forschungsprojekt zu den Chancen der Mast von männlichen ÖTZ-Zweinutzungshühnern abgeschlossen werden. Es zeigt durchaus hoffnungsvolle Ansätze – besonders eine Kreuzung ist positiv aufgefallen. Um nun auch die Legeleistung der weiblichen Zweinutzungshühner testen zu können, soll in 2017 ein Folgeprojekt starten. Es ist geplant, dass dieses ebenfalls auf dem Bauckhof stattfindet, dann jedoch als Legeleistungsversuch am Thünen-Institut fortgesetzt werden soll. Die Projektleiterinnen Christine Bremer und Inga Günther betonen: „Es besteht weiterer Forschungsbedarf. Darum sind wir sehr froh, ein Folgeprojekt voraussichtlich anschließen zu können.“ Aufbauend auf das bereits in 2016 bewilligte Mastprojekt wurde für das Folgeprojekt ebenfalls ein Antrag beim Land Niedersachsen gestellt. [Mehr dazu lesen Sie hier.](#)

Internationale Grüne Woche in Berlin

Die Internationale Grüne Woche in Berlin bot Gelegenheit, Polit-Prominenz die Anliegen der ÖTZ vorzustellen. **Grünen-Spitzenpolitiker Katrin Göring-Eckhardt und Cem Özdemir mussten gar nicht lange überzeugt werden.** Sie konnten die Argumente von ÖTZ-Geschäftsführerin Inga Günther gut nachvollziehen und wollen sich politisch für das Öko-Huhn der Zukunft engagieren. Auch Felix Prinz zu Löwenstein, Vorstandsvorsitzender des BÖLW, hört gespannt zu.



Tierwohl und konsequente Alternativen durch ökologische Züchtung stoßen bei immer mehr bewussten Konsumenten auf großes Interesse und wachsende Kaufbereitschaft. Tiere aus freier ökologischer Tierzucht – so das Motto der ÖTZ – werden dafür an Bedeutung gewinnen.

1 CENT HILFT – ZÜCHTUNGSINITIATIVE DES HANDELS

Der Naturkostfachhandel beweist mit dem Engagement für die ökologische Geflügelzucht seine Werteorientierung und Initiativkraft, gemeinsam zukunftsweisende Projekte zu fördern. Durch Unterstützung aus dem Handel kann die gemeinnützige Ökologische Geflügelzucht GmbH (ÖTZ) von Bioland und Demeter bereits bei rund 20 Millionen Bio-Eiern einen Zusatz-Cent für die teure und aufwändige Züchtungsarbeit verbuchen. [Mehr](#)



[Bestellen Sie hier kostenlose Eierschachteleinleger und Kundenflyer](#)

NUR EINE SCHEINLÖSUNG: GESCHLECHTSBESTIMMUNG IM EI



Die Geschlechtsbestimmung im Ei (in ovo-Geschlechtsbestimmung) stellt nach Beurteilung der Ökologischen Tierzucht gGmbH **keine sinnvolle Lösung des Problems** der Tötung männlicher Küken aus der Legehennen-Zucht dar. Es verlagert den Zeitpunkt des Tötens nur etwas nach vorne, löst das Dilemma aber nicht von Grund auf. Auch Experten unterstützen diese Position der ÖTZ.

Lesen Sie dazu [hier](#) das Interview mit Experten Dr. Anita Idel, Tierärztin und Mediatorin, Professor Michael Grashorn von der Universität Hohenheim, Dr. Gerhard Seemann von XPRTSSOLUTIONS, Klaus Plischke von der Software AG-Stiftung in Darmstadt und von der Bio-Brütereier Werner Hockenberger.

INFORMATION FÜR LANDWIRTE

Ab Sommer sind Bresse-Gauloise Küken zu haben

Die Möglichkeiten für Geflügelhalter werden größer. Da inzwischen Bresse-Hühner auch am Standort Kleve gehalten werden, können ab Sommer reinrassige Bresse-Gauloise Küken bestellt und eingesetzt werden. Sie bieten neben den bisher verfügbaren Legehennen Domäne Gold und Silber ein zusätzliches Angebot.

Das Bresse-Gauloise-Huhn stammt ursprünglich aus Frankreich, wo es seit jeher als Masttier seine Verwendung findet. Es zeichnet sich insbesondere durch seine feine Fleischqualität aus. Auf einigen Betrieben ist es bereits als Zweinutzungshuhn etabliert. Die Eier sind - obwohl anfangs recht klein - ein besonderes Geschmackserlebnis. Da die Hennen nur 150 bis 200 Eier legen, sind Preise von 60 Cent je Ei mehr als gerechtfertigt.

Die Bresse-Gauloise werden nun durch die ÖTZ-Züchtungsinitiative weiter selektiert, um sie hinsichtlich Zweinutzung optimal weiterentwickeln zu können. Betriebe, die bereits mit Bresse-Gauloise Hühnern arbeiten, sind zum Beispiel:

- BIOLANDHOF BRAUN www.biolandhofbraun.de
- CHIEMGAUHOF www.chiemgauhof-locking.de
- EI-CARE www.aktion-ei-care.de
- GUT WARDOW www.gut-wardow.de
- HERMANDORFER LANDWERKSTÄTTEN www.herrmannsdorfer.de
- HETZENECKER KÜKEN: BIO GEFLÜGELZUCHT UND BRÜTEREI www.hetzenecker-kueken.de
- INITIATIVE ZUR ERHALTUNG ALTER GEFLÜGELRASSEN E.V. www.erhaltungszucht-gefluegel.de
- HOF BLUMENINSEL www.hofblumeninsel.de
- HOFGUT RENGOLDSHAUSEN www.rengo.de
- JOHANNIHOF www.johannihof.tarateck-hosting.de
- LFL TRIESDORF www.triesdorf.de
- TANNHOF www.haenselgretel.com
- WEIDENHOF GBR www.weidenhof.de
- OBSTHOF SIEGEL www.obstgutsiegel.blogspot.com
- HOF EDELMANN www.demeter.de/verbraucher/einkaufsstuetten
- HOFGUT OBERFELD www.landwirtschaft-oberfeld.de

Info zum Zuchtungsprojekt: Erster Einzelschlupf

Im Januar haben wir erfolgreich unseren ersten Einzeltierschlupf durchgeführt. Das bedeutet, alle Küken sind in einzelnen Abteilen geschlüpft und konnten so direkt nach dem Schlupf mit einer kleinen Marke im Flügel gekennzeichnet werden. Das ermöglicht uns, die Küken den Müttern zuzuordnen – was für die weitere Züchtung ganz entscheidend ist. Eine extrem aufwändige, aber lohnende Arbeit.



SPENDENKONTO

Eine ökologische Hühnerzucht ist sehr aufwändig. Anders als in der konventionellen Zucht, bei der die Tiere in Käfigen gehalten werden und damit die Leistungsdaten einfach erhoben werden können, laufen ökologische Zuchttiere unter natürlichen Bedingungen in der Herde. Um hier Futtermengen, Legeleistung und Gewichtszunahme einzelnen Tieren zuordnen zu können, ist eine spezielle Technik notwendig.

Die ÖTZ benötigt in den kommenden Jahren daher Investitionsmittel in Höhe von mindestens 10 Mio. Euro. Dies betrifft Gebäude, technische Ausstattung, Personal und Administration. Bitte unterstützen Sie uns!

Zukunftsstiftung Landwirtschaft Stichwort „Ökohuhn“

GLS Bank Bochum

BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE10 4306 0967 0030 0054 54

Wir danken unseren Unterstützern!

